

Aus dem

# Vereinsleben „Unserer Heimat“.

Beilage zur illustrierten Monatschrift „Unsere Heimat“

## Organ des Verbandes Vogtländischer Gebirgsvereine,

des Vereins der Naturfreunde in Plauen i. V., des Vereins für Naturkunde in Reichenbach i. V. u. a.

Jahrgang V.

Juli 1906.

Nr. 10.

**25. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes Vogtländischer Gebirgsvereine zu Falkenstein.**  
Am 1. Juli d. J. fand im Schützenhause zu Falkenstein die diesjährige Abgeordneten-Versammlung des Verbandes Vogtländischer Gebirgsvereine statt, zum ersten Male unter der Leitung seines neuen Vorsitzenden Prof. Albert Plauen. Als Gäste waren auch Seminaroberlehrer Möckel Schneeberg als Vorsitzender des Erzgebirgsvereins und Pfarrer Löcher-Zwönitz als Vertreter des Verbandes der Deutschen Touristenvereine. In seiner Begrüßungsansprache gedachte Prof. Albert der vielen Verdienste des dahingeshiedenen langjährigen Vorsitzenden Oberlehrer Wegner und sprach dem Bürgermeister Wagner-Plauen, der aus Rücksicht auf seine Gesundheit aus dem Vorstande ausgeschieden, für seine lange, treue Mitarbeit und seine reichen Verdienste als 2. Vorsitzender den herzlichsten Dank aus. Auf Antrag des Schuldirektors Herold-Klingenthal wurde im weiteren Verlaufe der Sitzung Herr Bürgermeister Wagner unter allgemeinem Beifall zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes ernannt. Bürgermeister Lueck-Falkenstein begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt und des Naturvereins, wobei er erwähnte, daß Falkenstein die eigentliche Geburtsstätte des Verbandes sei, indem derselbe vor 25 Jahren hierorts begründet worden sei. Pfarrer Löcher überbrachte die Glückwünsche und Grüße des Erzgebirgs und des Deutschen Touristenverbandes. Darauf hielt Oberlehrer Schuster-Plauen eine warmempfundene Gedächtnisrede auf Oberlehrer Wegner. Nach verschiedenen geschäftlichen Mitteilungen über die Wegefarte, das deutsche Wanderbuch, Wegemarkierungen trug Vizedirektor Möhmel-Plauen den Jahres- und Kaufmann Fichtner-Plauen den Kassenbericht vor. Eine größere Ausgabe hat die Herstellung der Karte des Vogtlandes und angrenzender Gebiete mit Angabe der vom Verbande einheitlich markierten Wege (1:100000) verursacht. Diese schön ausgeführte Karte wurde übrigens allen Mitgliedern vom Verbande als Jubiläumsgabe gewidmet. Der Kassenbestand weist eine Summe von 552 Mk. 15 Pfg. auf.

Die Gesamt-Einnahme des Verbandes betrug in den ersten 25 Jahren seines Bestehens 7990 Mk. Ferner gab Direktor Möhmel ausführlichen Bericht über die bisherige reiche Tätigkeit des Verbandes, sowie Oberlehrer Schuster interessante Mitteilungen über die Verbandsversammlung Deutscher Touristenvereine zu Zetmold im September 1905. Lehrer Viesche-Schöneck berichtete über die letztjährige Schülerreise (ins Erzgebirge und ins Muldental). Darauf teilte Lehrer Häselbarth-Plauen den Plan für die diesjährige Schülerreise mit, die in die Fränkische Schweiz unternommen werden soll. Schließlich wurde als Ort der nächsten Jahresversammlung Schöneck gewählt. Nach der Versammlung wurde ein gemeinsames, durch viele Reden und Toaste gewürztes Mittagsmahl eingenommen. Besonders gefiel das „Tischlied“, das L. Kiedel-Meißbach dem Verbande als Angebinde zu seinem 25. Geburtstage „sammgedicht“ hatte. Ein gemeinsamer Spaziergang nach der Gölfstalmühle vereinigte die Festteilnehmer in den späteren Nachmittagsstunden, worauf ein „fideler Erzhoppen“ noch viele in dem Ratskeller zusammenhielt, bis es „höchste Zeit“ zum Aufbruch und zur Abreise war. Mit dem Versprechen, zur nächstjährigen Versammlung in Schöneck und zwar bereits am Vorabend des eigentlichen Versammlungstages wieder zusammenzukommen, trennte man sich endlich mit einem fröhlichen „Frisch auf“!

**Gesamtvorstandssitzung des Erzgebirgsvereins** in Buchholz, am 22. Juli 1906. Der Vorsitzende, Oberlehrer Möckel-Schneeberg, eröffnete die Sitzung mit Begrüßung des neuen Mitgliedes, Professor Dr. Spindler-Zwickau, der für Justizrat Wittenbecher eingetreten ist. Die im Julihefte des „Glückauf!“ veröffentlichte Rechnung der Gesamtkasse weist 12488 Mk. Einnahme und Ausgabe auf. Das Gesamtvermögen, einschließlich Reservefonds, Glauchauer Jubiläumstiftung und Wegemarkierungskonto beträgt 10135 Mk. Die Fichtelberg-Rechnung zeigt 9715 Mk. Einnahme und 9043 Mk. Ausgabe. Die Schulden auf diesem Bau betragen nach den letzten Auslosungen noch ziemlich 10000 Mk. Für die Abgeordneten